

drich v. Münchhausen auf und zu Bodenwerder, von dem man weiter nichts weiß, als daß er 1797 verstorben ist. Bürger schwang die Momusgeißel, um ihn zu züchtigen, und gab die „wunderbare Reise zu Wasser und Lande“ heraus. Nach deren Erscheinung soll jener Freiherr ärgerlich aus dem Dichterkreise zurückgeblieben seyn, und soll furchtbare Drohungen gegen unsern lustigen Bürger ausgestoßen haben. Der aber lachte mit seinen Freunden in's Häufchen, denn sie waren nun von dem lästigen Störenfried befreit. Vergleicht man übrigens die sogenannte Uebersetzung mit dem Originale, so findet man, daß Bürger der eigentliche Schöpfer des Münchhausencharakters, wie wir ihn kennen, ist. Nur wenig benutzte er aus der Urschrift dazu, und die tollsten, drolligsten und verrückt-ernsthaftesten Lügen sind immer seine eigene Erfindung.“

„Als nun,“ fuhr Bruno fort, „die Britten auf dem Büchlein die Worte „aus dem Englischen“ lasen, durchsuchten sie ihre Literatur, und da das Original nirgendwo aufzufinden war, so übertrug erst Jemand die Pseudoübersetzung in die Sprache Alt-Englands. Die dortigen Kritiker saßen kopfschüttelnd bei dem Buche, denn sie verstanden nicht den arglosen deutschen Spaß, und witterten einen verborgenen Sinn hinter den komischen Lügen. Endlich glaubte ein brittischer Maulwurf fest, die geheime Feder dieses Verirrkästleins entdeckt zu haben, er trompetete seine Hieroglyphenstudien aus, und diktierte: das Buch sey eine feine Satyre auf das Ministerium in London. Jedes Wörtchen deutete er für seinen Zweck, und er machte es dabei, wie Lichtenberg mit Hogarth's Bildern. Er fand nämlich tausend sarkastische Anspielungen in Stellen, bei denen der Verfasser sich eigentlich gar nichts gedacht hatte.“

„Nun hast Du uns prächtige Auskunft gegeben, Wetterchen!“ fiel ihm Emilie hier in's Wort. „Nun lese uns aber auch die Erzählungen des berühmten Münchhausen vor.“

„Das möchte ich nicht gern, Emilie,“ sagte Bruno. „Die schnackischen, kunterbunten Histörchen klingen trefflich belustigend, wenn sie der Mann den Männern erzählt beim Glase Wein, oder der Jäger den Jägern, während sie sich, nach den Mühsalen der Jagd, zum heitern Frühmahl auf grünem Moos und bläulich rothem Haidekraut gelagert haben. Dann erfreuen die barocken, manchmal handfesten Einfälle den Sinn, wobei die Strohhflasche munter kreiselt; hier aber möchten sie vielleicht fade und abgeschmackt erscheinen, denn Ort und Publikum ist nicht das Rechte.“

„Nein, nein!“ erwiderte Emilie. „Du hast einmal unsere Neugier und Lachlust gereizt, und darfst Dich nun nicht aus der Schlinge ziehen wollen. Du mußt vorlesen.“

„Ja, er muß vorlesen,“ bekräftigte Louise.

„Wenn Ihr denn durchaus darauf besteht,“ lachte Bruno, „so thue ich Euch gern den Willen. Ich bin ein viel zu treuer Waidmann, als daß das Büchlein in meiner Jagdbibliothek fehlen sollte. Wartet nur einen Moment; ich gehe hinauf um es zu holen.“

Bruno ging in's Schloß, Diana folgte ihm. Bald kehrte er zurück, brachte das alte, zerlesene Heftchen mit, und begann den Vortrag, während die Mühmägen, die sich in den Schatten gerückt hatten, recht eifrig lauschten.

### Fliegende Blätter von Thuringus.

Kürzlich schrieb ein lakonischer Quäker in Edinburgh an seinen Freund in London einen Brief der bloß aus Einem? bestand. Sein Freund antwortete ihm eben so lakonisch durch einen Brief, der nichts als D enthielt.

Noch vor Kurzem lebte in Kalkutta ein Bramine welcher der Göttin Kali 300 Kinder geopfert hatte, um von seiner Frau nur eins zu erhalten. —

Die Hunde in Wien fressen jährlich im Durchschnitt 2947 Dörsen und 1,474,170 Laib Brod.

### S o n s t u n d j e t.

Stand als Knabe oft am Ufer,  
Zweige werfend in die Fluth;  
Drug der Strom sie schnell von dannen,  
Freute sich mein junges Blut.

Sah als Knabe gern die Wolken,  
Wenn der Sturm sie vorwärts trieb,  
War verdrüsslich, daß ich Kleiner  
Unten auf der Erde blieb.

War als Knabe stets der Erste,  
Der zu Spiel und Streichen lief,  
Und war sicher wohl der Letzte,  
Wenn die Arbeitsstunde rief.

Schöne Tage, ihr verschwandet,  
Wo die Zeit mir werthlos war;  
Wellen, Wolken, Stunden weilet!  
Ach, sie flieh'n noch immerdar!

Leipzig.

Karl Heltaus.